

Anzeigen-Preis
die gespaltene Petitzelle 25,-
Sämlinen.
und Stellen-Anzeigen 20,-
Blaueblätter Angelte, Geschäftsanzeige unter
Zeit oder an bestimmtes Ende nach Zeit.
Die gefüllte Petitzelle 15,-

Kunstzeichnungen für Anzeigen:
Abend-Ausgabe vermittelt 10 Uhr.
Morgens-Ausgabe nachmittags 4 Uhr.

Angaben sind kein an die Ausgabe zu richten.
Extra-Beilagen nur mit der Preisangabe und beobachteter Verhandlung.
Die Ausgabe
10 Wochenzeitungen zeitigste geliefert von
11 bis 12 abends 7 Uhr.
Dienstag und Samstag von 8 Uhr in Leipzig
Gedruckt von Dr. A. R. & C. Künzle.
Gerausgeber Dr. Victor Künzle.

Abend-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und Handelszeitung.

Amtsblatt des Königl. Land- und des Königl. Amtsgerichtes Leipzig,
des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Freitag 11. August 1905.

Nr. 406.

Das Wichtigste vom Tage.

* Das Kaiserpaar wird nächste Woche auf der Wartburg erwartet.

* Der Höchster Wilhelm Doder in Gießen ist gestorben. (S. Seite Rechte.)

* Der leitende Ausschuss der sozialen ungarischen Bielen beschloß, die Gewaltungsbehörden zu verstärken. (S. Ausland.)

* Entgegen den Informationen der Pariser Blätter steht es fest, daß in Sachen der neuen marokkanischen Kleidung die deutsche Regierung bereits in aller Form eine Erklärung bei der französischen abgegeben hat. Die Erklärung ist unmittelbar nach der Abreise Rouvières an den Seine See erfolgt. In ungewöhnlich erregtem Tone erklärte der "Tango" die Notwendigkeit für Deutschland, die Mission des Grafen Tattenbach in Algier zu beenden zu müssen. (S. Ausland.)

* Die "Central News" meldet aus Tanger: Drei holländische Kreuzer werden in Algier hier erwartet, um zu demonstrieren, daß Holland erhebliche Interessen in Marokko habe und folglich auf der Konferenz vertreten sein müsse.

* Die "Daily Mail" meldet aus Tanger: Alle Handelsstrassen zwischen den marokkanischen Siedlungen und der Stadt Marokko, mit Ausnahme des Weges von Mogador aus, sind wegen des allgemeinen Aufstandes der um Marokko herum wohnenden Stämme stark gefährdet. Mehrere Karawane wurden geplündert.

* In dem Petersburger Arbeiterviertel am Narva-Tor herrschte Hungersnot. Es hungern gegen 30 000 Personen. (S. Ausland.)

* Der Arbeiteraufstand auf der Warschau-Petersburger Bahn ist beendet.

* Der "Daily Telegraph" meldet aus Tokio: Es sind erneute Unruhen für Unruhen in China vorhanden. Nach einem Telegramm aus Peking brachte eine große Anzahl Yama zwei Katholiken um und tötete und verwundete mehrere französische Missionare in der Provinz Honan. Das französische Seite sind aus diesem Kloster ernste Vorstellungen bei der chinesischen Regierung erhoben worden.

Der Kaiser und die Polenpolitik.

Der Kaiser hat in Gnesen eindringlich die Deutschen zum Rücken auf dem Polen in der Ostmark, die Polen zum Verzicht auf ihre großpolnischen Besitzungen ermahnt. So schwer diese Kaiserliche Mahnung in die Magdeburg fällt: noch bedauerlicher erscheint der Appell des Kaisers an das Gnesener Domkapitel, das Votum des Kaisers XIII., daß alle katholischen Preußen treue Untertanen des Kaisers und Königs seien, zur Weisheit zu machen, damit nicht der Papst nach seinem Tode wortbrüderliche Worte gegenüber dem Kaiser. Dieser Hinweis auf die Beweisung des Kaisers XIII., lenkt auf die Frage, ob der Papst als Oberhaupt der katholischen Kirche das einzige getan habe, um die preußischen Staatsbürger polnischen Rücksicht mit dem lebendigen Bewußtsein ihrer Untertanenpflichten zu erfüllen. Es inmiger der polnische Clerus Religion und Politik miteinander verquikt, je fanatischer derfeile Clerus die Religion als Sturmbock gegen das Deutschtum vertritt.

det, um so näher lag es für den Papst, durch eine objektive religiös-kirchliche Belichtung den preußischen Polen klar zu machen, daß ihr katholischer Glaube ihrer Untertanenpflicht durchaus nicht im Wege steht.

Vorstellungen der direkt entgegengesetzten Art sind es bekanntlich, die unter der offenen oder verdeckten Leitung des polnischen Clerus in der polnischen Bevölkerung lebendig erhalten werden. Da wird den Polen vorgeredet, daß deutsche Predigten von ihnen nicht besucht werden dürfen. Da wird ihnen gesagt, sie verkaufen dem Teufel ihre Seele, wenn sie die deutsche Bevölkerung belichten. Da macht man ihnen weiß, daß der liebe Gott nur polnisch versteht, daß Christus und Maria polnisch gesprochen hätten, und daß der Papst ebenfalls nur polnisch spreche. Mit solchen Mitteln schafft man sich freie Hahn für die Behauptung: es sei eine Sünde, zu Hause deutsch zu beten; und mit solchen Behauptungen nährt man den Hahn, daß der liebe Gott die polnische Erziehung der Kinder beföhnen habe. Ein solchen Wirkraum der Religion zu rein politischen, die Untertanenpflichten gegen den deutschen Herrscher und gegen den deutschen Staat aufs schwerste verleidenden Zwecken hat der polnische Clerus in seiner Geheimheit niemals missbilligt, sondern vielmehr befördert, und selbst in Süßen kräfter Herausforderung des Deutschtums bedurfte es erst der schärfsten Kritik deutscher Blätter, bevor Erzbischof von Stablerski alias unbewußte geistliche Reichsporne mild genug zensurierte.

Der Papst aber hat dieses Treiben nichts mit verschärfte Armen geduldet. Es fiel der Kaisers nicht ein, durch religiös-kirchliche Belichtung der Deutschen-Gott, wie sie mit Güte der Religion betrieben wurde, entgegenzuireten. Und doch hat Leo XIII. in den Jahren 1881 und 1882 wiederholt die Iren zum Gehorsam gegen die gesetzliche Obrigkeit angeshalten. Und doch hat Leo in März 1894 sowohl die russischen wie die österreichischen Polen ermahnt, gehorchen und loyal zu sein. Erinnert man sich, mit welcher ungeteilten Befriedigung Papst Leo die Doge des Katholizismus in Preußen würdigte, als ihm der Abgesandte des Kaisers, Generalstabschef von Löw, die Gläubigkunst zum Regierungsbüro überbrachte, so muß man sich über die Verschließung der Behandlung wundern, die Papst Leo in dem fraglichen Punkte gegenüber den preußischen Polen zur Unwendung brachte. Allgemeine Verhinderungen von der Art der dem Kaiser gegenüber ausgesprochenen bedeuten im Vergleich mit jenen Unterstellungen verzweifelt wenig.

In Genteumskreisen herricht natürlich eine gerade entgegengesetzte Auffassung, die sich auch in den Kreuzungen der führenden Blätter dieser Partei zeigt. So wiederholt z. B. die "Germania" die schon so oft widerlegte Behauptung, daß unter ganze Polenpolitik auf protestantische Agitation hinauslaufe, und findet sich schließlich mit dem Gelübde des Kaisers XIII. in folgender Weise ab:

"Wenn Papst Leo XIII. dem Kaiser gelobt hat, daß alle Katholiken seines Staates stets getreue Untertanen sein würden, so könnte er das mit gutem Gewissen tun. Allerdings läßt sich vermuten, daß er dabei zugleich die Bitte gleicher und gerechter Behandlung auch der katholischen Polen ausbreite oder ihm Kuge hatte. Das scheint der Zusammenhang zu

sordern. Letztlich läßt sich auch heute noch behaupten, daß Leo XIII. nicht nach seinem Tode wortbrüderlich geworden ist, denn die große Masse der polnischen Bevölkerung denkt trotz allem noch nicht an Treubruch und Übersetzung vom preußischen Staate. Einige Agitatoren und Geher sind ja von einer solchen Unfrage nicht freigesprochen, aber die Masse ihrer Anhänger sieht sich nur im nationalen Gegenseite zu den Deutschen."

Noch hochstrebender schreibt die "König. Volkszeitung": Vollständig wirkungslos — es ist eine traurige Wahrheit, aber sie muß offen ausgesprochen werden — werden die katholischen Worte nach der politischen Seite bleiben, solange man die bisherige Polenpolitik der preußischen Staatsregierung nicht einer gründlichen Kenderung unterstellt. Der Kaiser ist in seinem vollen Rechte, wenn er seine Untertanen polnischen Rücksicht erinnert an ihre staatsbürglerlichen Pflichten und sie warnt vor dem phantastischen Spiel mit großen geschichtlichen Erinnerungen. Auch wir haben oft gewarnt vor diesem nicht immer harmlosen Spiel, vor einer nebelhaften Zukunftspolitik, vor einer Überverteilung des polnischen Nationalstaatens, aber diese Absichtserungen werden durch den neuen Polenkursus überzeugt. In einer Kenderung ist nicht zu denken, so lange das herrschende System im Widerpruch mit den zivilen Zuständen der preußischen Monarchie, im Widerpruch auch zu den Bürgern und dem Geist der preußischen Verfassung steht und solange Gejegbung und Verwaltung des Polenstaates als feindliche Kraft behandeln. Solange die polnische Sprache überall aufdringend wird und einerseits viele Summen aus Staatsmitteln bereit gestellt werden, um polnischen Grundbesitz in deutscher Hände zu bringen und andererseits die Erwerbung von Grundbesitz durch polnische Staatsbürokraten gesetzlich erlaubt oder unmöglich gemacht wird, solange diese Ungleichheit vor dem Gesetz andauert, ist es eine selbstverständliche Folge, daß die Polen sich als unterdrückte Minderheit fühlen. Der Papstlaut definiert, was Leo XIII. dem Kaiser versprochen hat, läßt sich authentisch natürlich nicht mehr feststellen. Es wird uns schwer, anzunehmen, daß die Worte genau so geäußert haben, wie der Kaiser sie aufnahm. Seine feierliche Verpflichtung für die Untertanentreue aller Katholiken sämtlicher Stämme und jeden Standes würde doch erheblich über das hinausgehen, was der Papst zu verbürgen in der Lage war. Daß das Gnesener Domkapitel seiner Standes in die Errichtung einer solchen Übereinkunft zu übernehmen, und daß die Richterfüllung den Papst nicht noch nach seinem Tode dem deutschen Kaiser gegenüber vorbereiten machen kann, bedarf keiner weiteren Ausführungen."

Ob die Zentrumsländer nach den in nächster Zeit bevorstehenden Wahlen die Polen noch ebenso in Schutz nehmen werden, bleibt abzuwarten.

Wie übrigens jetzt bekannt wird, hat der Kaiser auf dem Truppenübungsplatz Weißenburg noch eine zweite Rede gehalten, worin er folgendes ausführte:

"Es sei das erstmal, daß er das Gelände des Truppenübungsplatzes Weißenburg besichtige. Von allem, was er geschenkt, sei er überzufüllt und höherfreut. Die Haltung der Bevölkerung und der heraldische Empfang, den er bei dieser und den Truppen gefunden habe, habe in ihm die Überzeugung bestätigt, es mit lokalen Untertanen zu tun zu haben. Angehören der Werke, Freiwilligkunst und der Bürger deutscher und polnischer Nation zu sein, sei es sein ernster und unerschütterlicher Wille, daß an der Ostmarkenpolitik zu halten. Polen sei früher Garnison seines Leibregiments gewesen und sollte auch jetzt wieder Garnison eines solchen werden. Da

diesem kleinen Leibregiment erneute er das Regiment Jäger zu Pferde in Polen, das von jetzt ab heißen werde: Leibregiment Jäger zu Pferde Nr. 1 "Kaiser Wilhelm II.". Er hoffe, daß das längste seiner Leibregimenten würdig ist, das Taten seiner Regimentsführer führt sich nur im nationalen Gegenseite zu den Deutschen."

Der russisch-japanische Krieg.

Witte hebt seine Vollmacht auf.

Das Bureau Reuter hat sich gestern aus Portof moutch melden lassen, die Stimmung in der Friedenskonferenz sei derartig, daß sich die Hoffnung auf einen günstigen Ausgang in hohem Grade verstärkt habe. Baron Komura habe mit großer Ernst gejedert und erklärt, daß die Bedingungen seines Landes möglich und wie er hoffe, derartig seien, daß sie als Grundlage zu den Verhandlungen dienen können, die mit der Hoffnung auf einen dauernden Frieden geführt werden. Nachdem gestern die Konferenz beendet war, gingen die Mitglieder um 12 Uhr zum Frühstück nach dem Marinestadion. Die Russen sogen sich zurück, um die Friedensbedingungen zu prüfen, welche sie mit Witte erläuterten telegraphisch nach Petersburg übermittelten werden. Werner meldet der "Daily Telegraph":

Bei der Prüfung der japanischen Verhandlungen schreiben hellen die russischen Friedensbeauftragten fest, daß in diesen Friedenskommissionen getroffene Vereinbarungen seine Feinde unterstellt werden müssen, während der Kaiser von Russland die russischen Friedensunterhändler in ihren Verhandlungen erledigt, in seinem Namen Bedingungen und Aufländerschäfte zu verlangen und anzunehmen, und ehrwürdige Abmachungen, die sie unterzeichneten würden, seine Genehmigung erfordern. Anfolgedessen erklärte Minister v. Witte bei der Eröffnung der heutigen Sitzung, um die gegenseitigen Pflichten aufzugleichen, beabsichtigten die russischen Friedensunterhändler von der ihnen erteilten Gewaltigkunst, einen Friedensvertrag ohne jede Rückspanne mit dem russischen Kaiser zu unterzeichnen, keinen Gebrauch zu machen.

Noch sonstigen Beziehen der Beziehungen hat Romana nicht darauf reagiert, daß Witte sich der ihm geliebten französischen Sprache bedient, er sprach vielmehr fortgesetzt japanisch, das durch Tonmeister überzeugt wurde. Schließlich wurde auch Witte wieder russisch. Da ließ ihm Komura ein weisgebundenes Dokument, in japanischer Sprache geschrieben, Klienten, reichen und sprechen, ohne eine weitere Verhandlung, die russischen Friedensunterhändler über den japanischen Bedingungen einen sehr umfangreichen Koffer der Forderung, die Anteile Sachalin abtreten und eine Kriegsentlastung von 1½ Milliarde Dollars zu zahlen, enthielt das Schriftstück noch weitere Einzelheiten über die Reorganisation Ostasiens, speziell der Mantainsel, so Einführung einer Kontrolle über die chinesischen Eisenbahnen. Die japanischen Bedingungen sollen überbaute in einer

Stadt sonstigen Beziehungen hat Romana nicht darauf reagiert, daß Witte sich der ihm geliebten französischen Sprache bedient, er sprach vielmehr fortgesetzt japanisch, das durch Tonmeister überzeugt wurde. Schließlich wurde auch Witte wieder russisch. Da ließ ihm Komura ein weisgebundenes Dokument, in japanischer Sprache geschrieben, Klienten, reichen und sprechen, ohne eine weitere Verhandlung, die russischen Friedensunterhändler über den japanischen Bedingungen einen sehr umfangreichen Koffer der Forderung, die Anteile Sachalin abtreten und eine Kriegsentlastung von 1½ Milliarde Dollars zu zahlen, enthielt das Schriftstück noch weitere Einzelheiten über die Reorganisation Ostasiens, speziell der Mantainsel, so Einführung einer Kontrolle über die chinesischen Eisenbahnen. Die japanischen Bedingungen sollen überbaute in einer

Stadt sonstigen Beziehungen hat Romana nicht darauf reagiert, daß Witte sich der ihm geliebten französischen Sprache bedient, er sprach vielmehr fortgesetzt japanisch, das durch Tonmeister überzeugt wurde. Schließlich wurde auch Witte wieder russisch. Da ließ ihm Komura ein weisgebundenes Dokument, in japanischer Sprache geschrieben, Klienten, reichen und sprechen, ohne eine weitere Verhandlung, die russischen Friedensunterhändler über den japanischen Bedingungen einen sehr umfangreichen Koffer der Forderung, die Anteile Sachalin abtreten und eine Kriegsentlastung von 1½ Milliarde Dollars zu zahlen, enthielt das Schriftstück noch weitere Einzelheiten über die Reorganisation Ostasiens, speziell der Mantainsel, so Einführung einer Kontrolle über die chinesischen Eisenbahnen. Die japanischen Bedingungen sollen überbaute in einer

Stadt sonstigen Beziehungen hat Romana nicht darauf reagiert, daß Witte sich der ihm geliebten französischen Sprache bedient, er sprach vielmehr fortgesetzt japanisch, das durch Tonmeister überzeugt wurde. Schließlich wurde auch Witte wieder russisch. Da ließ ihm Komura ein weisgebundenes Dokument, in japanischer Sprache geschrieben, Klienten, reichen und sprechen, ohne eine weitere Verhandlung, die russischen Friedensunterhändler über den japanischen Bedingungen einen sehr umfangreichen Koffer der Forderung, die Anteile Sachalin abtreten und eine Kriegsentlastung von 1½ Milliarde Dollars zu zahlen, enthielt das Schriftstück noch weitere Einzelheiten über die Reorganisation Ostasiens, speziell der Mantainsel, so Einführung einer Kontrolle über die chinesischen Eisenbahnen. Die japanischen Bedingungen sollen überbaute in einer

Stadt sonstigen Beziehungen hat Romana nicht darauf reagiert, daß Witte sich der ihm geliebten französischen Sprache bedient, er sprach vielmehr fortgesetzt japanisch, das durch Tonmeister überzeugt wurde. Schließlich wurde auch Witte wieder russisch. Da ließ ihm Komura ein weisgebundenes Dokument, in japanischer Sprache geschrieben, Klienten, reichen und sprechen, ohne eine weitere Verhandlung, die russischen Friedensunterhändler über den japanischen Bedingungen einen sehr umfangreichen Koffer der Forderung, die Anteile Sachalin abtreten und eine Kriegsentlastung von 1½ Milliarde Dollars zu zahlen, enthielt das Schriftstück noch weitere Einzelheiten über die Reorganisation Ostasiens, speziell der Mantainsel, so Einführung einer Kontrolle über die chinesischen Eisenbahnen. Die japanischen Bedingungen sollen überbaute in einer

Stadt sonstigen Beziehungen hat Romana nicht darauf reagiert, daß Witte sich der ihm geliebten französischen Sprache bedient, er sprach vielmehr fortgesetzt japanisch, das durch Tonmeister überzeugt wurde. Schließlich wurde auch Witte wieder russisch. Da ließ ihm Komura ein weisgebundenes Dokument, in japanischer Sprache geschrieben, Klienten, reichen und sprechen, ohne eine weitere Verhandlung, die russischen Friedensunterhändler über den japanischen Bedingungen einen sehr umfangreichen Koffer der Forderung, die Anteile Sachalin abtreten und eine Kriegsentlastung von 1½ Milliarde Dollars zu zahlen, enthielt das Schriftstück noch weitere Einzelheiten über die Reorganisation Ostasiens, speziell der Mantainsel, so Einführung einer Kontrolle über die chinesischen Eisenbahnen. Die japanischen Bedingungen sollen überbaute in einer

Stadt sonstigen Beziehungen hat Romana nicht darauf reagiert, daß Witte sich der ihm geliebten französischen Sprache bedient, er sprach vielmehr fortgesetzt japanisch, das durch Tonmeister überzeugt wurde. Schließlich wurde auch Witte wieder russisch. Da ließ ihm Komura ein weisgebundenes Dokument, in japanischer Sprache geschrieben, Klienten, reichen und sprechen, ohne eine weitere Verhandlung, die russischen Friedensunterhändler über den japanischen Bedingungen einen sehr umfangreichen Koffer der Forderung, die Anteile Sachalin abtreten und eine Kriegsentlastung von 1½ Milliarde Dollars zu zahlen, enthielt das Schriftstück noch weitere Einzelheiten über die Reorganisation Ostasiens, speziell der Mantainsel, so Einführung einer Kontrolle über die chinesischen Eisenbahnen. Die japanischen Bedingungen sollen überbaute in einer

Stadt sonstigen Beziehungen hat Romana nicht darauf reagiert, daß Witte sich der ihm geliebten französischen Sprache bedient, er sprach vielmehr fortgesetzt japanisch, das durch Tonmeister überzeugt wurde. Schließlich wurde auch Witte wieder russisch. Da ließ ihm Komura ein weisgebundenes Dokument, in japanischer Sprache geschrieben, Klienten, reichen und sprechen, ohne eine weitere Verhandlung, die russischen Friedensunterhändler über den japanischen Bedingungen einen sehr umfangreichen Koffer der Forderung, die Anteile Sachalin abtreten und eine Kriegsentlastung von 1½ Milliarde Dollars zu zahlen, enthielt das Schriftstück noch weitere Einzelheiten über die Reorganisation Ostasiens, speziell der Mantainsel, so Einführung einer Kontrolle über die chinesischen Eisenbahnen. Die japanischen Bedingungen sollen überbaute in einer

Stadt sonstigen Beziehungen hat Romana nicht darauf reagiert, daß Witte sich der ihm geliebten französischen Sprache bedient, er sprach vielmehr fortgesetzt japanisch, das durch Tonmeister überzeugt wurde. Schließlich wurde auch Witte wieder russisch. Da ließ ihm Komura ein weisgebundenes Dokument, in japanischer Sprache geschrieben, Klienten, reichen und sprechen, ohne eine weitere Verhandlung, die russischen Friedensunterhändler über den japanischen Bedingungen einen sehr umfangreichen Koffer der Forderung, die Anteile Sachalin abtreten und eine Kriegsentlastung von 1½ Milliarde Dollars zu zahlen, enthielt das Schriftstück noch weitere Einzelheiten über die Reorganisation Ostasiens, speziell der Mantainsel, so Einführung einer Kontrolle über die chinesischen Eisenbahnen. Die japanischen Bedingungen sollen überbaute in einer

Stadt sonstigen Beziehungen hat Romana nicht darauf reagiert, daß Witte sich der ihm geliebten französischen Sprache bedient, er sprach vielmehr fortgesetzt japanisch, das durch Tonmeister überzeugt wurde. Schließlich wurde auch Witte wieder russisch. Da ließ ihm Komura ein weisgebundenes Dokument, in japanischer Sprache geschrieben, Klienten, reichen und sprechen, ohne eine weitere Verhandlung, die russischen Friedensunterhändler über den japanischen Bedingungen einen sehr umfangreichen Koffer der Forderung, die Anteile Sachalin abtreten und eine Kriegsentlastung von 1½ Milliarde Dollars zu zahlen, enthielt das Schriftstück noch weitere Einzelheiten über die Reorganisation Ostasiens, speziell der Mantainsel, so Einführung einer Kontrolle über die chinesischen Eisenbahnen. Die japanischen Bedingungen sollen überbaute in einer

Stadt sonstigen Beziehungen hat Romana nicht darauf reagiert, daß Witte sich der ihm geliebten französischen Sprache bedient, er sprach vielmehr fortgesetzt japanisch, das durch Tonmeister überzeugt wurde. Schließlich wurde auch Witte wieder russisch. Da ließ ihm Komura ein weisgebundenes Dokument, in japanischer Sprache geschrieben, Klienten, reichen und sprechen, ohne eine weitere Verhandlung, die russischen Friedensunterhändler über den japanischen Bedingungen einen sehr umfangreichen Koffer der Forderung, die Anteile Sachalin abtreten und eine Kriegsentlastung von 1½ Milliarde Dollars zu zahlen, enthielt das Schriftstück noch weitere Einzelheiten über die Reorganisation Ostasiens, speziell der Mantainsel, so Einführung einer Kontrolle über die chinesischen Eisenbahnen. Die japanischen Bedingungen sollen überbaute in einer

Stadt sonstigen Beziehungen hat Romana nicht darauf reagiert, daß Witte sich der ihm geliebten französischen Sprache bedient, er sprach vielmehr fortgesetzt japanisch, das durch Tonmeister überzeugt wurde. Schließlich wurde auch Witte wieder russisch. Da ließ ihm Komura ein weisgebundenes Dokument, in japanischer Sprache geschrieben, Klienten, reichen und sprechen, ohne eine weitere Verhandlung, die russischen Friedensunterhändler über den japanischen Bedingungen einen sehr umfangreichen Koffer der Forderung, die Anteile Sachalin abtreten und eine Kriegsentlastung von 1½ Milliarde Dollars zu zahlen, enthielt das Schriftstück noch weitere Einzelheiten über die Reorganisation Ostasiens, speziell der Mantainsel, so Einführung einer Kontrolle über die chinesischen Eisenbahnen. Die japanischen Bedingungen sollen überbaute in einer

</